

4. Tabelle - Maßnahmenkonzept: CEF-Maßnahmen (Artenschutz) + Maßnahmen zur Herstellung von Magerwiesen

|                            | zus. Informationen   | Wiesenpieper   | Feldlerche  | Neuntöter/Raubwürger  | Biotop  | Gesamt    | Abstand          |
|----------------------------|--|--|---|---|---|-----------|------------------|
| Eingriff                   |  | 1-2 Brutreviere<br>Bedarf: 4 ha (2 ha / Revier)  | 20 Brutreviere (3 davon indirekt betroffen)<br>Bedarf: 40 ha (2 ha / Revier)  | 1 Raubwürgerpaar indirekt betroffen<br>gesamt: ca. 13,46 ha; anzurechnen: 4,49 ha<br>mögliche Neuntöter/Raubwürger Habitate betroffen   | 38,6 ha § 30 Magerwiese (Glatthaferwiese)   | 53 ha     |                  |
| Ausgleich                  | Flugplatz Bitburg Ost  |  |   |   |   | 48,54 ha  | 0 bis ca. 1,6 km |
|                            | <div><div>anrechenbare Größe</div><div>Sicherstellung:<br/>Städtebaulicher Vertrag mit BImA vorliegend<br/><br/>aktuelle Nutzung:<br/>keine<br/><br/>Umsetzung durch:<br/>Vergabe von Ersterstellung und Pflege durch den ZV Flugplatz Bitburg</div></div> | <div><div>14,25 ha</div><div><b>AS5-CEF (ca. 14,25 ha)</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Gehölzentnahme und initiale Mahd zwischen 01. September und 28. Februar<ul style="list-style-type: none"><li>o ca. 50% der Fläche pro Mahdtermin (Fläche A ab dem 31. Juli, Fläche B ab Anfang September, nächstes Jahr umgekehrt, usw.)</li></ul></li><li>• zu erhaltende bzw. zu entfernende Gehölze (ab 25 cm StD) sind vor der Entnahme durch eine ÖBB zu kennzeichnen</li><li>• Offenhaltung eines Randstreifens mit einer Breite von 15 m (z.B. Grubbern)</li></ul><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• alternierende Mahd<ul style="list-style-type: none"><li>o ca. 50% der Fläche pro Mahdtermin (Fläche A ab dem 31. Juli, Fläche B ab Anfang September, nächstes Jahr umgekehrt, usw.)</li></ul></li><li>• jährliche Offenhaltung eines Randstreifens mit einer Breite von 15 m (z.B. Grubbern)</li><li>• kein Einsatz von Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, sowie kein Umbruch oder Walzen und Eggen der Flächen</li></ul></div></div> | <div><div>8,20 ha</div><div></div></div>  | <div><div>10,27 ha</div><div><b>AS3.1 (gesamt: ca. 9,45 ha; anrechenbar: ca. 2,06 ha)</b><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• alternierende, 3-jährige Mahd (1/3 der Fläche/Mahd)</li><li>• früheste Mahd jeweils ab dem 31. Juli</li><li>• anfallendes Mahdgut ist abzutransportieren; Durchführung von 'Heumahd'</li><li>• kein Einsatz von Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, sowie kein Umbruch oder Walzen und Eggen der Flächen</li></ul><b>AS3.2 (gesamt: ca. 8,04 ha; anrechenbar: ca. 2,68 ha)</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• initiale Mahd zwischen 01. August und 28. Februar</li><li>• anfallendes Mahdgut ist abzutransportieren</li></ul><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• alternierende Landschaftspflege mit Schafen und Ziegen</li><li>• kein Einsatz von Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, sowie kein Umbruch oder Walzen und Eggen der Flächen</li></ul><b>AS3.3 (gesamt: ca. 2,50 ha; anrechenbar: ca. 0,83 ha)</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Gehölzentnahme und initiale Mahd zwischen 01. September und 28. Februar</li></ul><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Einbeziehen in die umgebende Pflegemaßnahme AS3.2</li></ul><b>AS3.4 (gesamt: ca. 14,11 ha; anrechenbar: ca. 4,70 ha)</b><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• einmal jährliche Mahd frühestens ab 31. Juli</li><li>• zeitlich gestaffelte Mahddurchführung mit jährlich alternierenden Blüh- / Brachstreifen (ca. 10 % Flächenanteil)</li><li>• anfallendes Mahdgut ist abzutransportieren; Durchführung von 'Heumahd'</li><li>• kein Einsatz von Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, sowie kein Umbruch oder Walzen und Eggen der Flächen</li></ul><b>AS4-CEF</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Gehölzpflanzungen:<ul style="list-style-type: none"><li>o Fertigstellung der Pflanzungen vor Ende Februar.</li><li>o Einzelsträucher (bevorzugt Schwarzdorn, Weißdorn oder vergleichbare Dornensträucher wie Hundsrose)</li><li>o größere Feldhecken (inkl. Dornensträucher)</li><li>o Einzelbäume (z.B. Wildapfel) oder in Feldhecken eingestreute Laubbäume</li><li>o zwischen den Gehölzen werden Gras-/Staudenfluren (zweijährig zu mähende Brachestreifen) angelegt.</li><li>o Die Gehölze sind so anzulegen, dass eine abwechslungsreiche Strukturvielfalt entsteht.</li></ul></li></ul><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Pflege der Gehölzpflanzungen auf jährlich alternierenden Teilbereichen</li><li>• 3 Jahre Fertigstellungs- und Entwicklungspflege</li><li>• anschließend dauerhafte Unterhaltungspflege (Gehölzrückschnitte zwischen 01. Oktober und 28. Februar)</li></ul></div></div> | <div><div>0,00 ha</div><div></div></div>  |           |                  |
| Gemeinde Scharfbillig /B51 | <div><div>anrechenbare Größe</div><div>Sicherstellung:<br/>Städtebaulicher Vertrag in Vorbereitung<br/><br/>aktuelle Nutzung:<br/>Ackerbau<br/><br/>Umsetzung durch:<br/>Herr Berg</div></div>   | <div><div>8,21 ha</div><div><b>AS6-CEF (ca. 8,21 ha)</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Erstellung von 15 m breiten Brachestreifen durch gezieltes Auslassen der Aussaat</li><li>• Erstellung von 20 ca. 25 m² großen, künstlichen Fehlstellen ("Feldlerchenfenster")</li></ul><br/>Ab Ende 2023 ist die Vorgehensweise zur Entwicklung von Extensiv-Wiesen zu beachten. (Siehe Spalte "Biotop".)<br/><br/><u>Bei Mahd zw. 15. März und 31. Juli:</u><br/>Nur durchführbar mit Bestätigung durch ÖBB, dass sich auf den betroffenen Flächen kein Brutvorkommen befindet.</div></div>  | <div><div>6,48 ha</div><div></div></div>  | <div><div>0,00 ha</div><div></div></div>  | <div><div>9,80 ha</div><div><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatz von mit Sand vermengtem, gebiets eigenem, krautreichem "Regio-Saatgut" (auf bisherigen Ackerflächen)</li></ul><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Jahre 1 bis 5 zwei Mahden/Jahr (1. Mahd ab 15. Juli), danach ein bis zwei Mahden/Jahr</li><li>• anfallendes Mahdgut ist abzutransportieren</li><li>• kein Einsatz von Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, sowie kein Umbruch oder Walzen und Eggen der Flächen</li></ul></div></div>  | 9,84 ha   | ca. 1,6 km       |
| Gemeinde Ließem            | <div><div>anrechenbare Größe</div><div>Sicherstellung:<br/>Städtebaulicher Vertrag vorliegend<br/><br/>aktuelle Nutzung:<br/>Ackerbau, Grünland<br/><br/>Umsetzung durch:<br/>Herr Lichter</div></div>   | <div><div>0,00 ha</div><div></div></div>   | <div><div>14,68 ha</div><div><b>AS7-CEF</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Entfernung aller Pflanzrückstände nach Ernte 2022</li><li>• Erneute Entfernung aller Pflanzrückstände kurz vor Einsatz</li><li>• Aufbringen Regiosaatgut Magerrasen UG9 mit Sand vermengt</li><li>• Erstellung von Schwarzbrachestreifen:<ul style="list-style-type: none"><li>o 3 m breit</li><li>o min. 100 m pro 1,5 ha Gesamtfläche</li><li>o Längsseite min. 50 m entfernt von vertikalen Strukturen</li><li>o Abstand zwischen Streifen möglichst groß, min. 100 m</li></ul></li></ul><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• zwei Mahden/Jahr (1. Mahd ab 31. Juli, 2. Mahd ab September)</li><li>• Schwarzbrachestreifen:<ul style="list-style-type: none"><li>o Erneuerung zwischen 01. Januar und 15. März</li><li>o möglichst an neuen Standorten</li><li>o Berücksichtigung der Vorgaben unter "Ersterstellung"</li></ul></li><li>• kein Einsatz von Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, sowie kein Umbruch oder Walzen und Eggen der Flächen</li></ul><br/><u>Bei Mahd zw. 15. März und 31. Juli:</u><br/>Nur durchführbar mit Bestätigung durch ÖBB, dass sich auf den betroffenen Flächen kein Brutvorkommen befindet.</div></div> | <div><div>0,00 ha</div><div></div></div>  | <div><div>35,00 ha</div><div><b>M1 (ca. 20,15 ha)</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatz von mit Sand vermengtem, gebiets eigenem, krautreichem "Regio-Saatgut" (auf bisherigen Ackerflächen)</li></ul><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Jahre 1 bis 5 zwei Mahden/Jahr (1. Mahd ab 15. Juli), danach ein bis zwei Mahden/Jahr<ul style="list-style-type: none"><li>o streifenweise Mahd, periodische / alternierende Erhaltung von Altgrasstreifen</li></ul></li><li>• anfallendes Mahdgut ist abzutransportieren</li><li>• kein Einsatz von Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, sowie kein Umbruch oder Walzen und Eggen der Flächen</li></ul><b>M2 (ca. 14,85 ha)</b><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Jahre 1 bis 5 zwei Mahden/Jahr (1. Mahd ab 15. Juli), danach ein bis zwei Mahden/Jahr<ul style="list-style-type: none"><li>o streifenweise Mahd, periodische / alternierende Erhaltung von Altgrasstreifen</li></ul></li><li>• anfallendes Mahdgut ist abzutransportieren</li><li>• kein Einsatz von Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, sowie kein Umbruch oder Walzen und Eggen der Flächen</li></ul><b>M3 (ca. 0,84 ha)</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Pflanzung 6 regionaltypischer Obsthochstämme / 1.000 m² (insg. 50 Stück)</li><li>• Anbringung von Wildverbiss-Schutz</li></ul><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• dauerhafte Erhaltung durch Pflegeschnitte</li><li>• gleichartiger Ersatz bei Verlust</li><li>• anfallendes Holzschnittgut kann in den Flächen aufgeschichtet werden</li></ul><b>M4 (ca. 1,59 ha)</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• 10 m breiter Uferstreifen wird dauerhaft aus der Nutzung genommen</li><li>• Abgrenzung mit Hilfe von Holzpflocken</li></ul><b>M5 (ca. 0,21 ha)</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• 10 m breiter Streifen entlang örtlicher Waldbestände wird dauerhaft aus der Nutzung genommen</li><li>• Abgrenzung mit Hilfe von Holzpflocken</li><li>• Pflanzung 50 standortgemäße, einheimische Forstpflanzen / 100 m² (insg. 1.050 Stück)</li><li>• Maßnahmen zum Wildverbisschutz</li></ul></div></div> | 37,45 ha  | ca. 11 km        |
| Hungerburg                 | <div><div>anrechenbare Größe</div><div>Sicherstellung:<br/>Städtebaulicher Vertrag in Vorbereitung<br/><br/>aktuelle Nutzung:<br/>Ackerbau<br/><br/>Umsetzung durch:<br/>Herr Crames</div></div>   | <div><div>0,00 ha</div><div></div></div>   | <div><div>14,88 ha</div><div><b>AS8-CEF</b><br/><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Entfernung aller Pflanzrückstände Herbst 2023</li><li>• Aufbringen Regiosaatgut Magerrasen UG9 mit Sand vermengt</li></ul><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Jahre 1 bis 5 zwei Mahden/Jahr (1. Mahd ab 31. Juli, 2. Mahd ab Anfang September)</li><li>• danach zwei alternierende Mahden/Jahr, je 2/3 der Fläche ab 30. Juli und 1/3 ab Anfang September (Fläche A, B und C je 1/3)</li><li>• kein Einsatz von Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, sowie kein Umbruch oder Walzen und Eggen der Flächen</li></ul><br/><u>Bei Mahd zw. 15. März und 31. Juli:</u><br/>Nur durchführbar mit Bestätigung durch ÖBB, dass sich auf den betroffenen Flächen kein Brutvorkommen befindet.</div></div>   | <div><div>0,00 ha</div><div></div></div>  | <div><div>23,20 ha</div><div><u>Ersterstellung:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Einsatz von mit Sand vermengtem, gebiets eigenem, krautreichem "Regio-Saatgut" (auf bisherigen Ackerflächen)</li></ul><br/><u>Pflege:</u><ul style="list-style-type: none"><li>• Jahre 1 bis 5 zwei Mahden/Jahr (1. Mahd ab 15. Juli), danach ein bis zwei Mahden/Jahr</li><li>• anfallendes Mahdgut ist abzutransportieren</li><li>• kein Einsatz von Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, sowie kein Umbruch oder Walzen und Eggen der Flächen</li></ul></div></div>   | 30,13 ha  | ca. 6 km         |
| Gesamt                     | <div><div>anrechenbare Flächen einzelner Arten bzw. Herstellung Magerwiesen)</div></div>   | <div><div>22,46 ha</div><div></div></div>  | <div><div>44,24 ha</div><div></div></div>   | <div><div>10,27 ha</div><div></div></div>   | <div><div>68,00 ha</div><div></div></div>   | 125,96 ha |                  |

Alle artenschutzfachlichen Maßnahmen sind im Umweltbericht inkl. der Anforderungen zur Herstellung von Magerwiesen gesamtheitlich dargestellt